

Arbeiterwohnhaus-Konto. 2% Abschreibung erfordern $M\ 2493.26$, wodurch sich dieses Konto auf $M\ 122\,169.87$ ermäßigt.

Dampfheizungs-Anlage-Konto. Auf diesem Konto wurde eine Abschreibung von 10% = $M\ 3480.36$ vorgenommen. Durch einen Zugang von $M\ 2857.96$ für teilweise Neueinrichtung und Erweiterung der Dampfheizungsanlage erreicht dieses Konto die Höhe von $M\ 34\,181.15$.

Maschinen-Konto. Unsere Maschinen, die im letzten Jahre mit $M\ 187\,883.40$ bilanzierten, erfahren durch 10% Abschreibung = $M\ 18\,788.34$ eine Minderung auf $M\ 169\,095.06$. Diverse maschinelle Neueinrichtungen im Betrage von $M\ 3679.12$ kommen zu diesem Betrage hinzu, so daß dieses Konto jetzt einen Saldo von $M\ 172\,774.18$ aufweist.

Elektrische Anlage-Konto. Wie in früheren Jahren, wurden auch für 1910 10% = $M\ 3283.13$ zur Abschreibung gebracht, dagegen erhöht sich dieses Konto durch Erweiterung der elektr. Licht- und Kraftanlage um $M\ 3957.29$ auf $M\ 33\,505.44$.

Bahngleise-Konto. Von dem Saldo in letzter Bilanz wurden 5% in Höhe von $M\ 8292.65$ abgeschrieben. Als Zugang sind $M\ 671.90$ für einen kleinen Umbau des Gleises zu verzeichnen und bilanziert nun dies Konto am 31. Dezember 1910 mit $M\ 158\,232.31$.

Das **Bahngleise-Grundstücks-Konto** steht noch unverändert mit $M\ 123\,720.57$ zu Buche.

Utensilien-Konto. Inklusive des Nebentrages vom Immobilien-Konto beträgt der Bestand $M\ 52721.25$. Hier von kürzten wir 15% Abschreibung = $M\ 7908.19$, während zu dem dann verbleibenden Rest von $M\ 44813.06$ ein Zugang von $M\ 7768.91$ hinzutritt, so daß dieses Konto die Höhe von $M\ 52581.97$ erreicht. Der Zugang ist durch Anschaffung mannigfaltiger Geräte und Werkzeuge und zwar hauptsächlich Aerographen, Geschirrtransportkästen, Geschirrkörbe und Planken, sowie Bottiche und Regale entstanden.

Formen- und Modelle-Konto. Zu dem Bestand in letzter Bilanz von $M\ 36494.47$ kommen die Aufwendungen pro 1910 im Betrage von $M\ 37766.49$, wodurch sich der Saldo auf $M\ 74260.96$ erhöht. Hier von wurden 50% = $M\ 37130.48$ abgeschrieben und weisen nun die Formen und Modelle unserer beiden Fabriken in diesjähriger Bilanz einen Bestand von $M\ 37130.48$ auf.

Pferde- und Wagen-Konto. An dem vorjährigen Bestand partizipiert Schönwald mit $M\ 1.-$ und Arzberg mit $M\ 2446.01$. Von diesem Betrage wurden nach bisherigen Prinzipien 30% = $M\ 733.80$ abgebucht, während $M\ 312.-$ für Anschaffung von neuen Pferdegeschirren und Regendecken als Zugang zu verzeichnen sind. Demnach sind unsere 6 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark am 31. Dezember 1910 nur mit $M\ 2025.21$ bewertet.